

ZS-3099-1

ZEUGENSCHRIFTUM

Name:	ZS Nr.	Bd	Vermerk:
BETZ, Dr. Anton. Verleger	3099	1	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-3099-2

800 172

RHEINISCHE POST
Zeitung für Politik und christliche Kultur
Verleger

4 Düsseldorf, 8. Mai 1972
Schadowstraße 11
Fernsprecher: Groß-Sa.-Nr. 8851

Deutsche Verlags-Anstalt
Schriftleitung der Vierteljahrshefte
für Zeitgeschichte
z.H. Herrn Helmut Krausnick
7000 Stuttgart

Eingegangen
15. MAI 1972

Institut für Zeitgeschichte
ARCHIV
Akz. 4803/72 Best. ZS 3099
Rep. / Kat.

Sehr geehrter Herr Krausnick,

obwohl ich ermüdet von einer strapaziösen Münchner Reise nach Düsseldorf zurückkam, habe ich die Dokumentation: "Paul Reusch und die Münchner Neuesten Nachrichten" verschlungen. Für mich war sie besonders fesselnd, da meine gesamte Korrespondenz, geschäftlich und privat, im Verlagshaus der MNN und in meiner Privatwohnung bei Haussuchungen beschlagnahmt und seit der Zeit verschwunden war. Herzlichen Dank für die Übersendung! Kann ich - selbstverständlich gegen Bezahlung - noch 10 Sonderdrucke aus Heft 1/72 und 2 Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 1/72 haben?

*X wohl durch Prof. Koszyk veranlaßt.
An*

Zu der Dokumentation selbst kurz folgendes: Sie enthält nur einen sachlichen Fehler: Fritz Büchner hatte kein abgeschlossenes Hochschulstudium und war nicht Dr. Das Archiv Reusch bei der Gutehoffnungshütte enthält zwar die mit der Schreibmaschine geschriebenen Briefe, nicht jedoch die handschriftlichen 3 bis 4 Notizen, die Herr Reusch mir zusandte oder vorlegte, und die eine wesentliche persönliche Stellungnahme des Herrn Reusch enthielten. So stand z.B. in einer handschriftlichen Notiz der von Ihnen auf Seite 95 angeführte Satz über die "Herrschaft der Priester", jedoch fehlte der Hinweis, daß es ein Bismarck-Zitat war. Sie wissen es selbst, es ist vielleicht nicht deutlich genug erkennbar gemacht, daß diese Richtlinien niemals beschlossen und wirksam wurden. Zudem war ich Pflichtmitglied der Beiratsitzung, in denen Urteile und Anregungen über die MNN ausgesprochen wurden, die die Grundstimmung der Gesellschafter über die Führung einer Zeitung kennzeichnen.

Telefongespräche über die Haltung der Zeitung hat Herr Reusch mit mir höchstens ein/zweimal geführt; wesentlich häufiger tat dies der Aufsichtsratsvorsitzende Karl Haniel. Herrn Reusch schätzte ich trotz seiner Dickköpfigkeit sehr, weil ich von ihm wußte, woran ich war und weil er im Dritten Reich mir sogar half.

In aller Hochachtung

A. Betz

(Dr. A. Betz)

Kopie an Prof. Koszyk geschickt, den d. Zsh. ja inentes Linie angeht. Gut &

Erwille Kohn

*An
Kro -> Original für Archiv & Kopie f. meine Altten*